

# Neues Gymnasium voller Leben

In Nackenheim nahm gestern die G 8-Schule ihren Betrieb auf – 81 Schüler wollen nach acht Jahren ihr Abitur ablegen

**Zum Start des Nackenheimer G 8-Gymnasiums kam Bildungsministerin Doris Ahnen zu Besuch.**

**NACKENHEIM.** Ein Apfelbaum dokumentiert für Schulleiterin Helga Lerch den Neuanfang. Den Baum pflanzten Bildungsministerin Doris Ahnen und Landrat Claus Schick (beide SPD) vor dem neuen G 8-Gymnasium in Nackenheim, das gestern in Betrieb ging. Nach acht Jahren können die Schüler hier künftig ihr Abitur ablegen.

Den Baum hat Helga Lerch gestiftet. „Meine ehemaligen Schüler in Oppenheim haben mir den Baum zum Abschied geschenkt.“ Für sie war klar, dass sie ihn vor ihrer neuen Schule einpflanzen will. „Und der Baum hat super Startbedingungen. Genau wie ihr“, sagte Ahnen den Schülern.

Drei Züge hat der erste Jahrgang an dem Gymnasium, neun Lehrer arbeiten hier zunächst und 81 Kinder wurden angemeldet an der „Schule mit Herz“, wie die Schulleiterin gerne sagt. Helga Lerch freute besonders über die Anteilnahme der Eltern am ersten Schultag. So hat eine Mutter Plätzchen in Herzform vorbeigebracht, eine andere hat einen Kuchen für die Lehrer gebacken. Erfreut war Helga Lerch auch darüber, dass alle Eltern ihre Kinder bereits in Klasse fünf zur Ganztagschule angemeldet haben. Denn dies ist in den Klassen fünf und sechs noch freiwillig, wird erst ab Klasse sieben verpflichtend.

Nun kann Lerch mit ihren Kollegen aber von Anfang



**Doris Ahnen und Landrat Claus Schick pflanzen einen Apfelbaum – als Zeichen für den Neubeginn für die G 8-Schüler.** ■ Foto: Eßling

einen Unterricht anbieten, indem die 30 Wochenstunden über den ganzen Tag verteilt werden, Lern-, Entspannungs- und Projektzeiten aufeinander abgestimmt sind: „Wir bieten 16 Arbeitsgemeinschaften an – Sport, Förderunterricht Deutsch und Englisch, Museumspädagogik, Schulband, Computer und zum Beispiel eine Pflanz-AG“, sagte Lerch. Diese Projekte werden nach der 70-minütigen Mittagspause angeboten: „Und das Wort Haus-

aufgaben ist aus dem Wortschatz dieser Schule gestrichen.“ Die Aufgaben werden über den Tag verteilt erledigt. Zu Hause sollen lediglich Vokabel gelernt, oder mal ein Buch gelesen werden.

Der erste Schultag ist immer ein besonderer Tag“, sagte Doris Ahnen. Mit dem Start der neun G 8-Schulen im Land trete Rheinland-Pfalz in eine neue Ära ein, das G 8-Konzept sei mit Eltern, Experten und Lehrern gut vorbereitet worden. „Ich bin

froh, dass G 8 startet, ich bin aber auch froh, dass wir erst jetzt starten.“ Es sei wichtig, dass die Schulform mit der Ganztagschule verknüpft wurde, so sei der Stoff gut zu schaffen. Und es sei ebenso wichtig, dass es ein Angebot bleibe, andere Schulen das Abitur also weiterhin in neun Jahren anbieten werden.

Der Landrat als Vertreter des Schulträgers will „alles daransetzen, dass diese Schule zur Vorzeigeschule wird“. Dazu beginnt voraussichtlich

im Frühjahr der Neubau eines Mensengebäudes mit verschiedenen Schulräume. 6,5 Millionen Euro wird der Kreis investieren.

Und das Schlusswort gehörte einer ungeduldigen Helga Lerch: „Wir haben im Januar in leeren Räumen angefangen zu planen. Ein Gebäude nun mit Leben zu füllen, ist aber etwas anderes. Die Ferien waren fast zu lange, wir wollen jetzt endlich loslegen.“ (bar)